

# Die Narren blasen zum

Die letzten Gilden biegen am Wochenende in die närrische Zielgerade: In Mittlern sucht ein fescher Pollonz'n-Bauer eine Frau und in Bad Eisenkappel suchen die Leppener Ziegen Arbeit.

SABINE JAGER,  
ZDRAVKO HADERLAP

**H**uer feiern wir bereits das 19. Bühnenjahr“, freut sich Karl-Heinz Lipnik, Stegreif-Akrobat und Ideen-Lieferant der ersten Stunde. Die Rede ist von den Spielern des Askö-Mittlern, die am Samstag ab 20 Uhr beim Sportlermaskenball mit einer zweistündigen Showeinlage auftrumpfen werden.

Die Elf hat sich für die kommende Saison ein hehres Ziel gesetzt: Den Aufstieg in die Unterliga. Doch davor stellen die Kicker beim zweistündigen Act „Pollonz'n Bauer sucht Frau“ in mehreren Episoden ihr komödiantisches Talent unter Beweis. Bei der rustikalen Kuppelshow im Heuboden-Ambiente gehen die Torjäger gar fremd. Kein Wunder, lässt der ulkige Pollonz'n Bauer (Helmut Mischitz) doch die heiratswilligen Damen antanzen. Mit knappen Outfits versuchen die Damen (Obmann Johann Lipusch, Sportdirektor Horst Butej, Tischlermeister



Garde der Jugendvolkstanzgruppe des slowenischen Kulturvereines Zarja in Bad Eisenkappel

ZARJA, JAGER

Günter Pachoinig, Kassier Peter Kail, Sektionsleiter Norbert Ramus und Heinz Butej) mit temperamentvollen Sprüchen den liebeshungrigen Ökonom für sich zu gewinnen. Peter Kail und Norbert Ramusch plaudern als „Nachtwandler“ präzise und amüsant Affären ehrwürdiger Bürger aus Pollonzonien aus, während Peter Praprotnig und Helmut Lipnik skurrile Ereignisse auf der Autobahn persiflieren. Den Schlussakt setzen schließlich Kicker-Girls, die als „Backstreet Boys“ übers Parkett wirbeln. Übrigens: Dem samstägigen Spektakel folgt am Sonntag die traditionelle „Mini-Playback-Show“, die ebenfalls im Gasthof Suschnig über die Bühne geht. Beginn ist 14 Uhr.

## Närrisches Bad Eisenkappel

Viel zu lachen wird es auch auf der sonntägigen Faschingssitzung des slowenischen Kulturvereines Zarja in Bad Eisenkappel geben. Die Regie führt Pfarrer Leopold Zunder höchstpersönlich, der auch für die Inhalte des

Sketches „Der Töpfer“ mit verantwortlich zeichnet. Das Anstellen der arbeitslosen „Lepenske koze“ (Leppener Ziegen) von den bis dato „noch“ angestellten Betreuern des AMS verlangt viel Verständnis für ihre komplexen und anarchistischen Wunschvorstellungen. Wer die umtriebigen Ausnahmefrauen mit eigenem Fanclub kennt, der weiß, wie man sich für ihren Auftritt wappnen muss, nämlich als Jasager in masochistischer Manier in allen Lebensfragen und -lagen. Im Zentrum der „Faßingssitzung“ steht wieder einmal der berühmte „Klachla“ (Josef „Pepi“ Orasche), der mit seinem gläsernen Auge im Stile von Big Brother in der gesellschaftspolitischen (Un-)Kultur in Eisenkappel nichts auslässt, was jeder weiß und es nicht für wahr zu halten glaubt. Die Veranstaltung findet vorwiegend in slowenischer Sprache statt.



**Alles Fasching!**

Mehr zur närrischen Zeit finden Sie im Internet:

[www.kleinezeitung.at/fasching](http://www.kleinezeitung.at/fasching)